

FILM, KINO

Die Förderung von kurzen Spielfilmen, experimentellen Filmen, Animationen und Dokumentationen ist für die Wiener Filmszene neben der Arbeit des Filmfonds von großer Bedeutung.

Wichtige Vermittlungsarbeit leisten Verleihe wie Sixpack, die großen Sammlungs-Institutionen Filmarchiv Austria und Österreichisches Filmmuseum - und die vielen Festivals: das Kinderfilmfestival, das Jüdische Filmfestival, die "Identities", "Tricky Women" und die "Vienna Independent Shorts", die allesamt zu Wiens Ruf als lebendiger Kulturstadt beitragen.

Das größte und renommierteste Festival von allen ist aber die Viennale: Über 300 Kinovorführungen, unzählige Diskussionen und Nebenveranstaltungen und über 90.000 BesucherInnen geben dem Film im Oktober eine Aufmerksamkeit, die man sich auch das restliche Jahr über wünschen würde.

Angesichts der vielen Multiplexe bildet die Kinoförderung eine der wichtigsten Maßnahmen zur Unterstützung der kleinen und mittleren Kinos in Wien.

Neben dem Babykino oder verstärkten Maßnahmen zur Begleitung fremdsprachiger Filme in Originalfassung konnten z.B. die "Klassiker deutscher Stummfilme", die "1. Israelischen Filmtage" und viele andere Projekte begleitet werden.

Weiters erfreuen sich die sommerlichen Open-Air-Kinos immer größerer Beliebtheit. Neben dem "Kino unter Sternen" und dem Sommerkino im Filmarchiv tourt das "Volxkino" durch die Wiener Bezirke und zeigt bei freiem Eintritt verschiedenste österreichische und internationale Filmspezialitäten, die im Sommer 2007 über 120 000 BesucherInnen begeisterten.